

## HKB / "When does a Body begin to talk"

Kursangebot der Partnerschule in Bern HKB

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Partnerschulen > HKB, Hochschule der Künste Bern

Nummer und Typ	MTH-MTH-ERK-PART-02.17F.004 / Moduldurchführung
Modul	Partnerschulen 02 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Kiri Haardt (Dozentin Tanztheater)
Anzahl Teilnehmende	5 - 12
ECTS	2 Credits
Zielgruppen	Alle
Lernziele / Kompetenzen	Den Körper als sinnliches Instrument erfahrbar und verfügbar machen, um eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln.
Inhalte	<p>Ausgehend vom eigenen Körper mit all seinen Möglichkeiten und seinem gespeicherten Wissen auf emotionaler Ebene erforschen wir das Spannungsverhältnis zwischen innerem Antrieb (Drang) und äusserem Körpergeschehen. Der berühmte Satz von Pina Bausch: Mich interessiert nicht, wie die Menschen sich bewegen, sondern was sie bewegt ist hiermit gemeint.</p> <p>In diesem Workshop geht es darum, die Fähigkeit zu entwickeln sich einem Thema über Fragen, Stichpunkte, Begrifflichkeiten zu nähern, um persönliches Bewegungsmaterial zu generieren. Zudem werden wir uns anhand von Videomaterial und persönlichen Erfahrungen mit den Ursprüngen und den Protagonisten des Tanztheaters beschäftigen. Der Schwerpunkt des Unterrichts wird sein, die Präsenz im Körper zu schulen. Die ergibt sich vor allem durch die Authentizität und Lebendigkeit, die durch die Konzentration auf das momentane Tun und die innere Beteiligung des Tanzenden entsteht. Es geht darum die Dynamik als Ausdrucksträger, die räumliche Orientierung sowie die musikalische Empfindungsfähigkeit des Körpers zu erweitern. Auch die kleinste entwickelte Geste kann auf der Bühne etwas sehr Wertvolles und Besonderes sein.</p> <p>Kiri Haardt wurde 1966 in Glasgow geboren, ist in Bern aufgewachsen und lebte zeitweise mit ihren Eltern in den USA. Ihre Tanzausbildung erhielt sie an der Rotterdamse Dans Academie / Codarts in Holland. Das erste Engagement als Tänzerin bekam sie bei COAX an der Kampnagelfabrik in Hamburg. Sie ging anschließend zur Vivienne Newport Company nach Frankfurt und an das Tanztheater der Städtischen Bühnen Münster unter der Leitung von Birgitta Trommler. Weiterhin arbeitete sie als Solo-Performerin und Choreographin für Helena Waldmann am Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt und war seit der Spielzeit 1996/97 bis 2006/07 festes</p>

Ensemblemitglied des Bremer Tanztheaters am Bremer Theater unter der Leitung von Susanne Linke und Urs Dietrich. Innerhalb des Bremer Theaters war Kiri Haardt auch spartenübergreifend im Schauspiel tätig. Sie hatte Hauptrollen in der Schauspiel-Inszenierungen „Better Days“ von Richard Dressers und „Emilia Galotti“ von G.E.Lessing, beides in der Regie von Lukas Langhoff. Seit 2007 ist sie Dozentin an der Hochschule der Künste in Bern im Fachbereich Theater mit dem Fach Tanztheater. Ihre Aufgabe ist neben der Lehrtätigkeit transdisziplinäre Projektarbeit in der Bachelor- und Masterausbildung. Sie war 2011-2013 Jury - Mitglied des Internationalen Choreographen Wettbewerbs in Hannover. 2012 hat sie in der Rekonstruktion der Produktion „CALLAS“ von Reinhild Hoffmann am Bremer Theater in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin getanzt. Am Konzert Theater Bern hatte sie 2015 mit der Regisseuren Maricel Alvarez und Michael Whebi in dem spartenübergreifenden Projekt „Das brennende Haus“ nach Motiven von Frederico Garcia Lorca gearbeitet und dort die Hauptrolle als Schauspielerin übernommen. Seit November 2016 ist Kiri Haardt als Gasttänzerin am Theater Trier in der Company von Susanne Linke in der Produktion STABAT MATER , ein getanztes Requiem von dem Choreografen Urs Dietrich zu sehen.

Termine	10.-13.04. und 18.-21.04.2017
Dauer	11.00-16.30 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Englisch